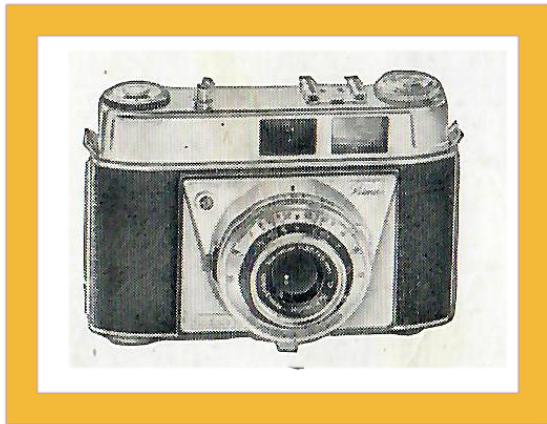


Kodak

Retinette

I

mit Großbildsucher



Bedienungsanleitung

Sie haben gut gewählt: mit Ihrer RETINETTE besitzen Sie eine Kleinbildcamera höchster Präzision, die nach strengsten Maßstäben geprüft wurde; sie bietet Ihnen damit die Voraussetzung für technisch gute Photos.

Man fühlt sich sicher und überlegen, wenn man seine Camera wie im Schlaf beherrscht. Tun Sie sich deshalb selbst den Gefallen und lesen Sie diese kleine Bedienungsanleitung recht sorgfältig. Ihre RETINETTE ist eine ausgesprochene Schnappschußcamera, die einfach zu bedienen ist. Wenn Sie die wichtigsten Handgriffe vorerst einmal ohne eingelegten Film üben, werden Sie schon bei den ersten Aufnahmen mit Ihrer RETINETTE gut Freund sein!

Inhaltsübersicht



Elementare Handgriffe

Halten und Anvisieren	6
Spannen und Auslösen	8

Die Aufnahme-Praxis

Einlegen des Films	10
Einstellen des Bildzählers	12
Einstellen der Filmmerkscheibe	13
Einstellen des Verschlusses	14
Einstellen des Lichtwertes	14
Lichtwert und Zeit-Blende-Kupplung	14
Einstellen ohne Lichtwert	16
Einstellen der Entfernung	18
Schärfentiefskala	18
SchnappschußEinstellung	20
Herausnehmen des Films	21
Blitzlichtsynchronisierung	22
Selbstauslöser	23

Wichtige Hinweise

Parallaxe bei Nahentfernungen	24
Entsperrung	25
Doppelbelichtungen	25
Auswechseln teilbelichteter Filme	26
Hilfe für Fehlsichtige	27
Pflege der Camera	27
Lichtwerttabelle	28–29

Der letzte Tip:

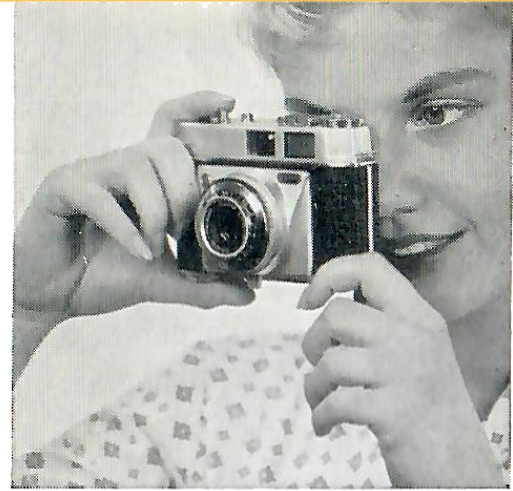
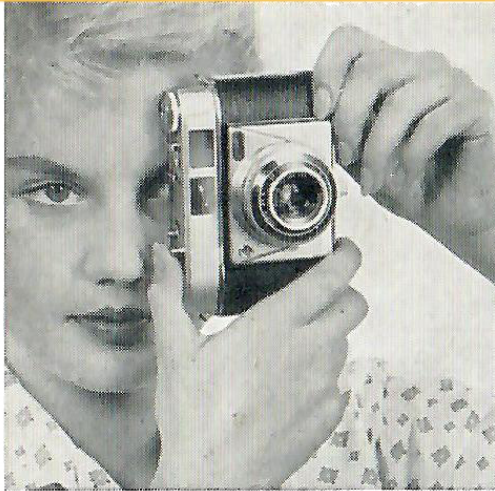
RETINETTE und KODACHROME	30
-------------------------------	----

Gesamtübersicht	31
------------------------------	----

Lichtwertberichtigung bei Filteraufnahmen	34
--	----

Schärfentiefe-Tabelle	35
------------------------------------	----

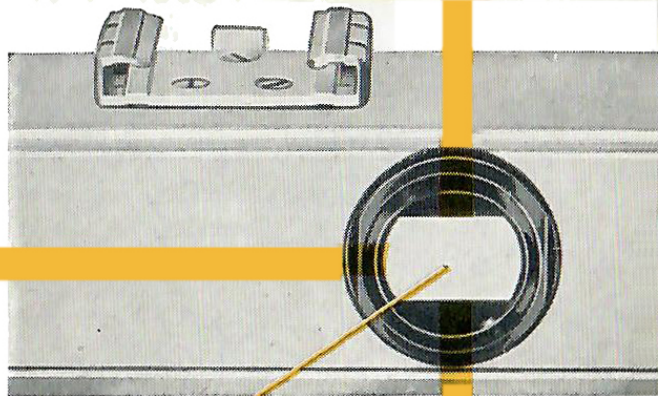
Halten und Anvisieren



Nehmen Sie nun Ihre RETINETTE in beide Hände und probieren Sie so lange, bis Sie die für Sie bequemste Camerahaltung gefunden haben. Unsere Abbildungen der Quer- und Hochformathaltung sollen lediglich Anregungen sein. Sie werden Ihre RETINETTE nach einigen Versuchen bald absolut sicher „im Griff“ haben.

Schauen Sie jetzt durch das Einblickfenster (23): der neue Großbildsucher zeigt Ihnen das Motiv fast in natürlicher Größe. Das helle Sucherbild wird Sie überraschen. Der eingespiegelte Bildbegrenzungsrahmen (siehe Abb.) zeigt Ihnen den Bildausschnitt und verhindert ein falsches Anvisieren.

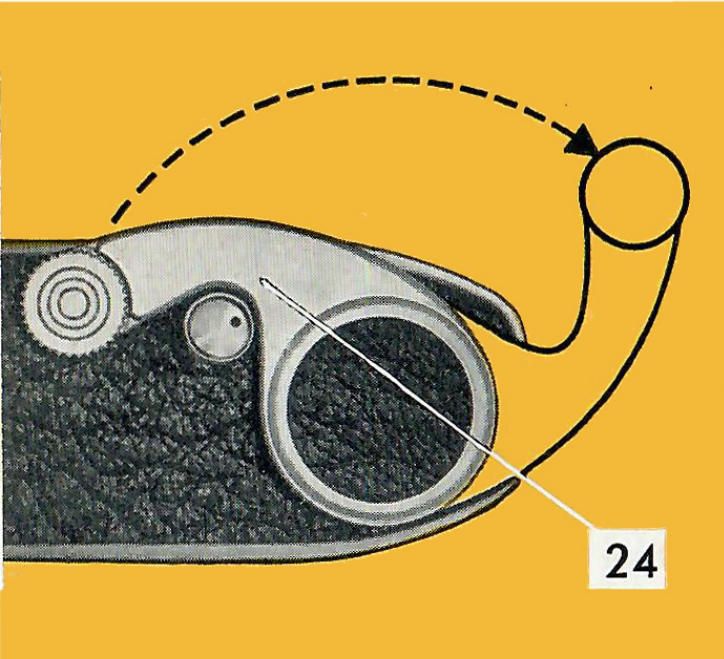
Außerhalb dieses Bildbegrenzungsrahmens können Sie noch einen weiten Raum übersehen und damit bis zuletzt Ihren Ausschnitt korrigieren. Beachten Sie bitte bei Aufnahme-Entfernungen unter 2 m unseren Hinweis auf Seite 24 über die Parallaxe-Marken.



23



Spannen und Auslösen



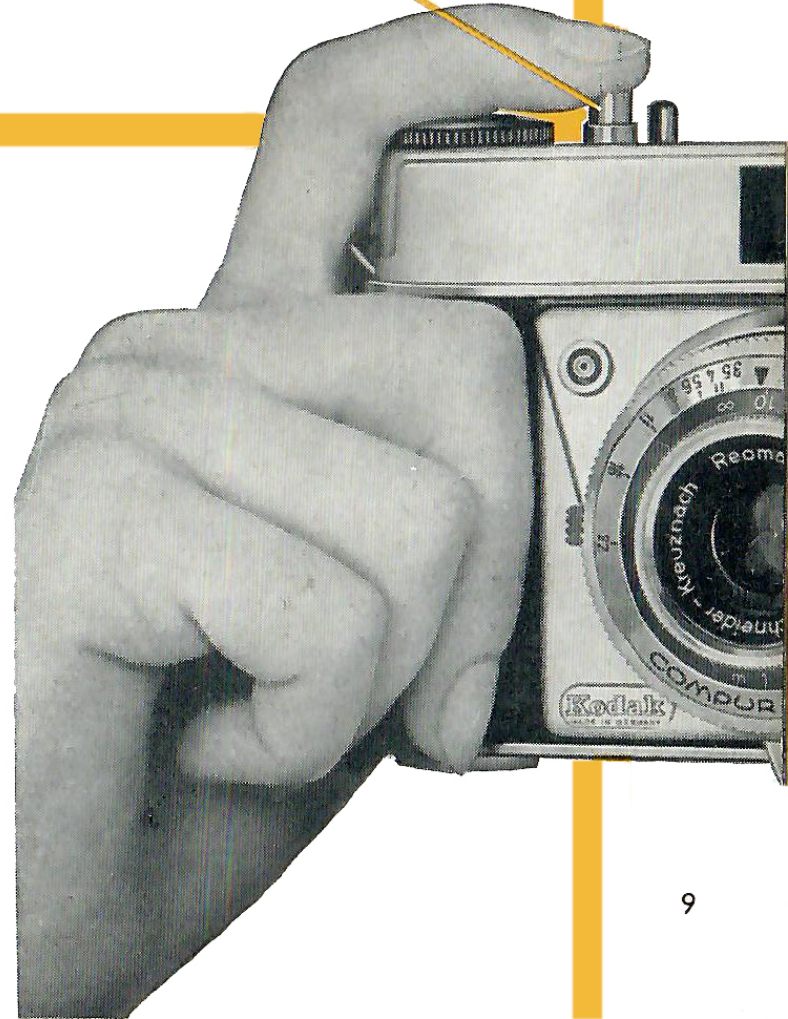
Zum Spannen des Verschlusses schalten Sie den Schnellaufzughebel (24) in einem Zug bis zum Anschlag (siehe Abbildung). Lassen Sie ihn los, und er springt automatisch in die Ausgangsstellung zurück. Bleibt er stehen, wurde er nicht vollständig bis zum Anschlag bewegt. Ziehen Sie also den Schnellaufzughebel immer ganz durch.

Mit dieser einen Bewegung haben Sie den Verschluss gespannt und – falls ein Film eingelegt ist – den Film weitertransportiert sowie den Bildzähler (Seite 12) weitergeschaltet.

10

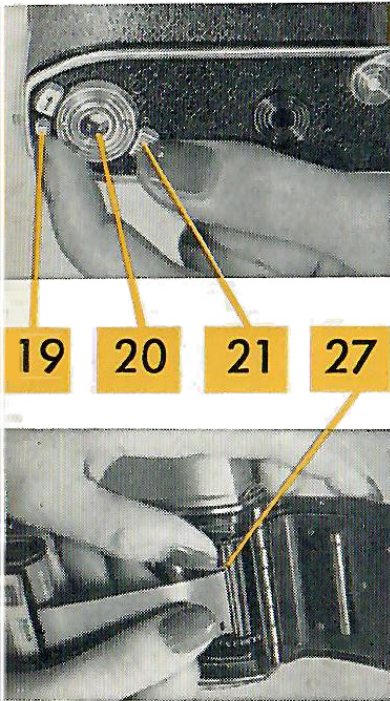
Haben Sie Ihr Motiv im Sucher richtig erfaßt, drücken Sie den Auslöseknopf (10) ganz durch. Die besonders weiche Auslösung Ihrer RETINETTE ist ein wirksamer Schutz gegen das „Verreißen“ Ihrer Aufnahmen.

Der Auslöseknopf läßt sich nur betätigen, wenn der Verschuß gespannt ist. Machen Sie es sich deshalb zur Angewohnheit, nach jedem Auslösen sofort wieder den Schnellaufzug zu betätigen. So ist Ihre RETINETTE stets schußbereit. Es schadet dem Verschuß nicht, wenn er – auch für längere Zeit – gespannt bleibt.



AUFNAHMEPRAXIS

Einlegen des Films



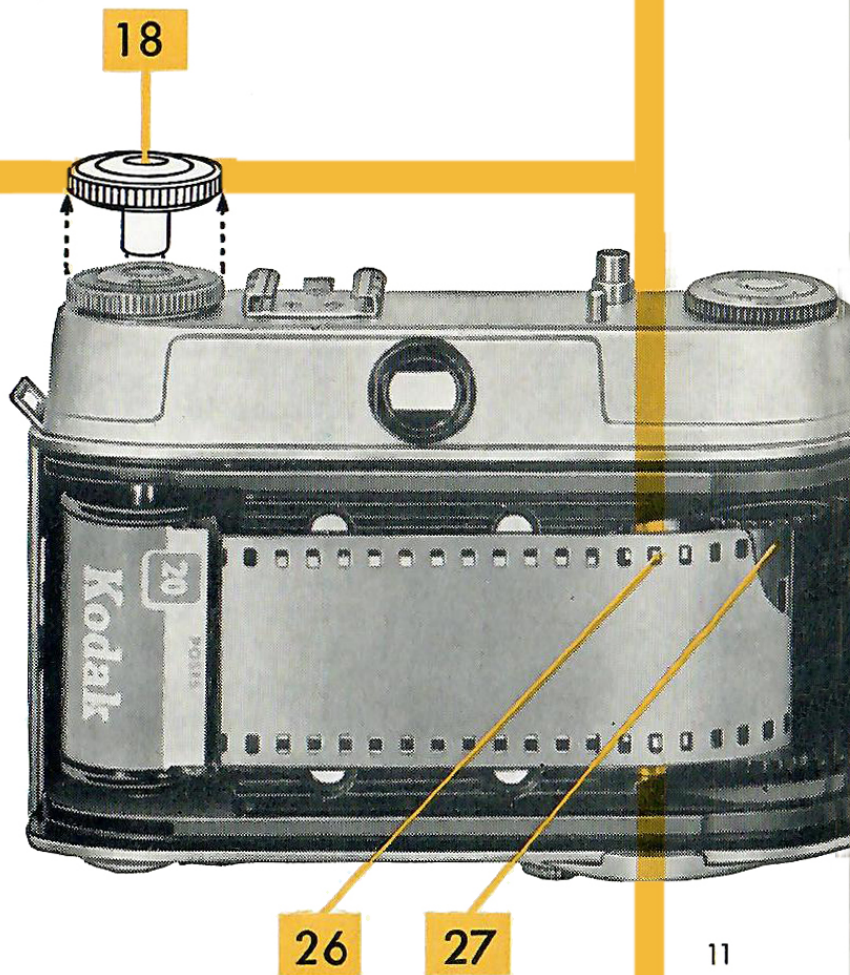
Das Einüben der elementaren Griffe ohne eingelegten Film wird sich schon bei Ihren ersten Aufnahmen als Vorteil erweisen. Sie haben jetzt bereits Kontakt mit Ihrer RETINETTE und können sich stärker Ihrem Motiv widmen. Der „Ernst“ des Photographierens kann beginnen:

Zum Einlegen des Films wird der Camera-Rückdeckel geöffnet. Drehen Sie den geriffelten Teil des Sicherungsflügels (21) an der Stativmutter (20) in Pfeilrichtung, erscheint der Knopf (19) zum Öffnen des Rückdeckels. Drücken Sie diesen Knopf nieder und der Camera-Rückdeckel springt auf. Der Vorteil dieses doppelt gesicherten Rückdeckel-Verschlusses: keine unbeabsichtigte Bewegung, kein zufälliger Stoß lassen den Rückdeckel aufspringen.

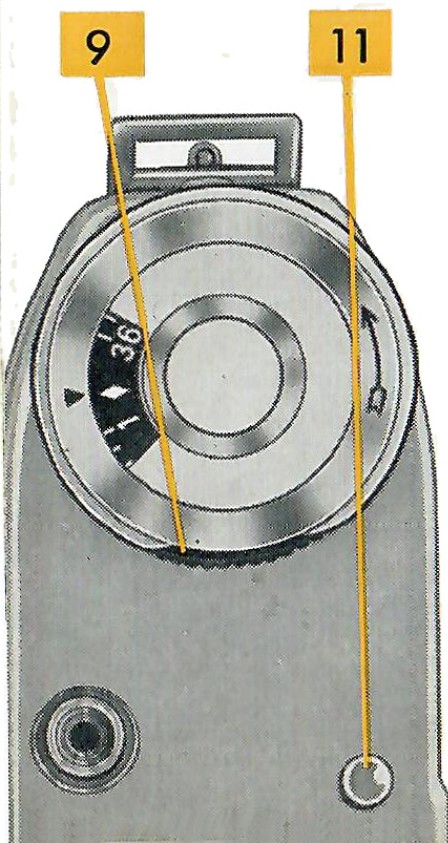
Ziehen Sie jetzt den Rückspulknopf (18) ganz, **bis zum zweiten Anschlag**, heraus und drehen Sie die eingebaute

Filmspule (27) am geriffelten Rand, bis ein Schlitz des Spulenkerns nach oben zeigt. Stecken Sie das angeschnittene Filmende in diesen Schlitz, daß sich ein Perforationsloch in die kleine Nase am Spulenschlitz einhängt (Abb. links unten).

Ziehen Sie jetzt den Film über die Filmbahn und legen Sie die Patrone in die Filmkammer ein. Unter gleichzeitigem Drehen in Pfeilrichtung (bis Sie leichten Widerstand spüren) schieben Sie den Rückspulknopf in seine Normallage zurück und straffen den Film. Dabei müssen die Zähne der Transportrolle (26) in beide Perforationsreihen des Filmes sicher eingreifen. Klappen Sie nun den Rückdeckel zu.



Einstellen des Bildzählers



Drücken Sie den Entsperrknopf (11) ein und drehen Sie den schwarzen Rändelring Ihres Bildzählers (9) in Pfeilrichtung, bis im Bildzähler die zwischen der Zahl 1 und 36 stehende \blacklozenge -Marke gegenüber der \blacktriangledown -Marke steht. Bei einer Filmpatrone für 20 Aufnahmen stellen Sie auf die \blacklozenge -Marke bei 23 ein.

Betätigen Sie anschließend den Entsperrknopf (11) und danach den Schnellaufzughebel (24) und wiederholen Sie dies so oft, bis die \blacktriangledown -Marke auf 36 bzw. 20 zeigt. Der Rückspulknopf (18) muß sich dabei entgegen der Pfeilrichtung auf dem Knopf drehen. Daran sehen Sie, daß der Film richtig transportiert wird.

Allerdings trifft dies nur dann zu, wenn sich der Film in der Patrone nicht gelockert hat. Im anderen Falle drehen Sie den Rückspulknopf (18) in Pfeilrichtung, bis Sie einen leichten Widerstand verspüren und der Film wieder gestrafft ist.

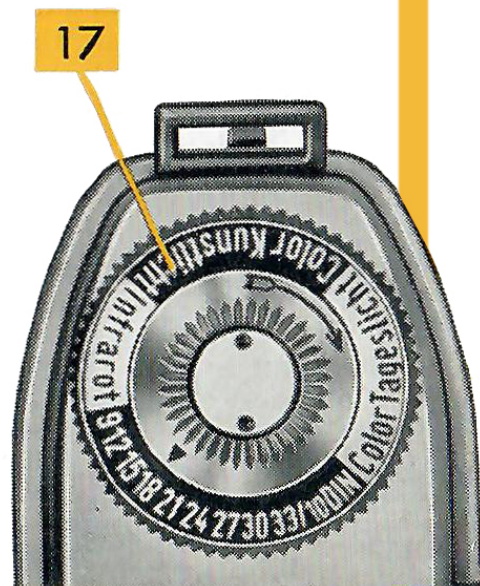
Der Bildzähler zeigt jeweils die Anzahl der Aufnahmen an, die noch verfügbar sind.

Einstellen der Filmmerscheibe

Die Filmmerscheibe (17) dient dazu, Sie stets daran zu erinnern, welchen Film Sie in Ihre RETINETTE eingelegt haben.

Um die Filmmerscheibe einzustellen, halten Sie den Rückspulknopf (18) fest und drehen den inneren Kerbenring in Pfeilrichtung, bis die ▼-Marke auf die eingelegte Filmart bzw. Filmempfindlichkeit weist.

Auf die Aufnahme selbst hat die Stellung der Filmmerscheibe keinen Einfluß.



Einstellen des Verschlusses

Einstellen des Lichtwertes

Für die Aufnahme stellen Sie die Lichtwertskala (4) der Camera auf dieselbe Zahl ein, die Sie mit Hilfe der Lichtwerttabelle (S. 28–29) oder mit Ihrem Belichtungsmesser (z. B. dem KODALUX L) ermittelt haben. Drücken Sie den Lichtwerteinstellgriff (15) in Pfeilrichtung, verschieben Sie ihn seitlich und lassen den roten Punkt (4 a) auf die entsprechende Lichtwertzahl einrasten (s. Abbildung). Sollte das nicht sofort möglich sein, da Sie vorher ein Anschlag hindert, drehen Sie den Verschußzeitenring (13) so weit, bis Sie den gewünschten Lichtwert erreichen können. Sie können auch halbe Lichtwerte – z. B. 11,5 – einstellen. Da die RETINETTE I als größte Blende 3,5 aufweist, kann kein Lichtwert eingestellt werden, der kleiner ist als 3,5.

Lichtwert- und Zeit-Blende-Kupplung

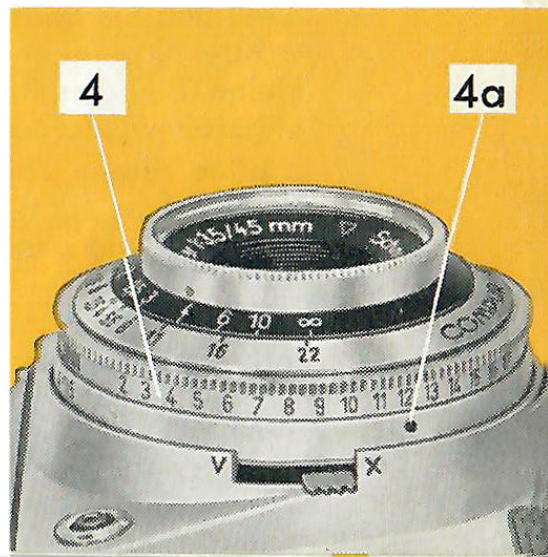
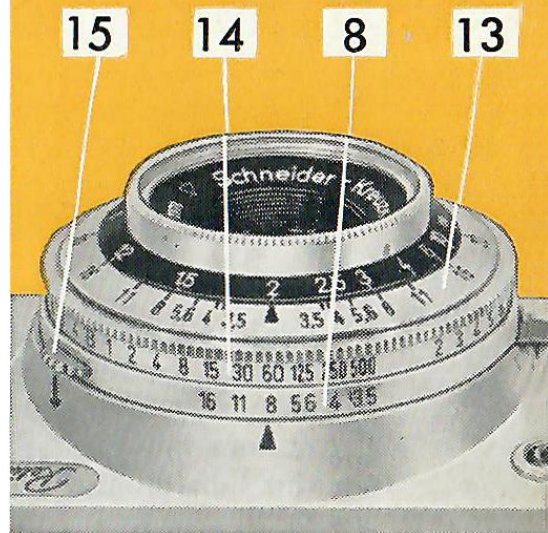
Mit dem Einstellen des Lichtwertes auf der Lichtwertskala sind automatisch alle wahlweise zur Verfügung stehenden Zeit-Blende-Paarungen festgelegt. Haben Sie z. B. Lichtwert 12 eingestellt, dann ergeben sich folgende Zeit-Blende-Paarungen:

Blende	22	16	11	8	5,6	4
Verschlußzeit	1/8	1/15	1/30	1/60	1/125	1/250

Die Zahlen auf der Verschlußzeitenskala (14) geben Sekundenbruchteile an, z. B. „2 = 1/2“ oder „125 = 1/125 Sek.“ usw.

Die Blendenwerte auf der Blendenskala (8) geben Öffnungsverhältnisse an. 3,5 (hier gilt der kleine schwarze Strich) ist die größte, 22 die kleinste Blendenöffnung. Merken Sie sich bitte: je größer die Blendenzahl, desto kleiner die Blendenöffnung. Die Wahl der Blende steht in engem Zusammenhang mit der gewünschten Schärfentiefe (S. 18 und 35).

Erfordert das Motiv eine längere Belichtungszeit als 1 Sekunde, so kann die Belichtungsdauer an den **grünen Zahlen** auf der Verschlußzeitenskala (14) in vollen Sekunden abgelesen werden. Das grüne „B“ bedeutet beliebig, d.h. der Verschluß bleibt so lange geöffnet, wie Sie den Auslöser niederdrücken.



Welche Zeit-Blende-Paarung die günstigste ist, hängt von Ihrem Motiv ab. Schnell bewegte Szenen erfordern kurze Belichtungszeiten, da sonst Bewegungsunschärfen auftreten. Wollen Sie beispielsweise eine Sportaufnahme mit $\frac{1}{250}$ Sekunde machen, drehen Sie den Verschußzeitenring, bis die Einstellmarke (12) auf 250 zeigt. Die Blende verstellt sich dabei automatisch auf 4.

Benötigen Sie andererseits eine große Schärfentiefe, zum Beispiel bei einer Architekturaufnahme, wählen Sie eine entsprechend große Blendenzahl (kleine Blendenöffnung), zum Beispiel Blende 16, wobei sich die Belichtungszeit wiederum selbsttätig (auf $\frac{1}{15}$ Sekunde) einstellt.

In allen diesen Fällen bleibt der Lichtwert und damit die Lichtmenge, die auf den Film fällt, absolut gleich. Das Einrasten des Verschußzeitenringes garantiert die exakte Belichtungszeit.

Einstellen ohne Lichtwert

Soll ohne Lichtwert eingestellt werden – so zum Beispiel bei Blitzlicht-

oder Nachtaufnahmen – dann wählen Sie **zuerst die Verschußzeit** und erst danach die Blende! Wenn Sie umgekehrt verfahren, würde sich beim Einstellen der Verschußzeit die Blende wiederum verstellen (Zeit-Blende-Kupplung!).

Drehen Sie also zuerst den Verschußzeitenring (13), bis die gewünschte Verschußzeit über der Einstellmarke (12) steht, und drücken Sie anschließend den Lichtwertestellgriff, wie bereits beschrieben, in Pfeilrichtung (S. 15) und verschieben ihn so weit seitlich, bis die gewünschte Blende auf die Einstellmarke (12) zeigt. Auch wenn Sie die Belichtung nach dieser Methode eingestellt haben, können Sie Verschußzeit und Blende (Zeit-Blende-Paarung) durch Drehen des Verschußzeitenringes nach Belieben ändern.

Stoßen Sie beim Verstellen des Verschußzeitenringes auf einen Anschlag, ist dies das Zeichen für Sie, daß die Lichtverhältnisse für die gewünschte Verschußzeit oder Blende nicht mehr ausreichen.

Einstellen der Entfernung

Auf der Entfernungsskala (5) finden Sie die Entfernungsangaben von 1 m bis ∞ (Unendlich). Drehen Sie den Entfernungseinstellring (1), bis die Einstellmarke (7) auf die gewünschte Entfernung zeigt – und Ihre RETINETTE ist scharf eingestellt.

Während man bei näheren Entfernungen möglichst exakt mißt (Zentimetermaß, Abschreiten usw.), kann man bei weiteren Entfernungen wegen der zunehmenden Schärfentiefe getrost schätzen, wobei ein geringfügiger Schätzfehler nicht so sehr ins Gewicht fällt.

Die Entfernungsmessung gilt vom Aufnahmegegenstand bis zur Filmebene. Dies entspricht etwa der hinteren, oberen Kante des verchromten Gehäuseaufsatzes.

Ihre RETINETTE bietet Ihnen für die Entfernungseinstellung zwei wichtige Hilfen: Schärfentiefeskala und SchnappschußEinstellung.

Schärfentiefeskala

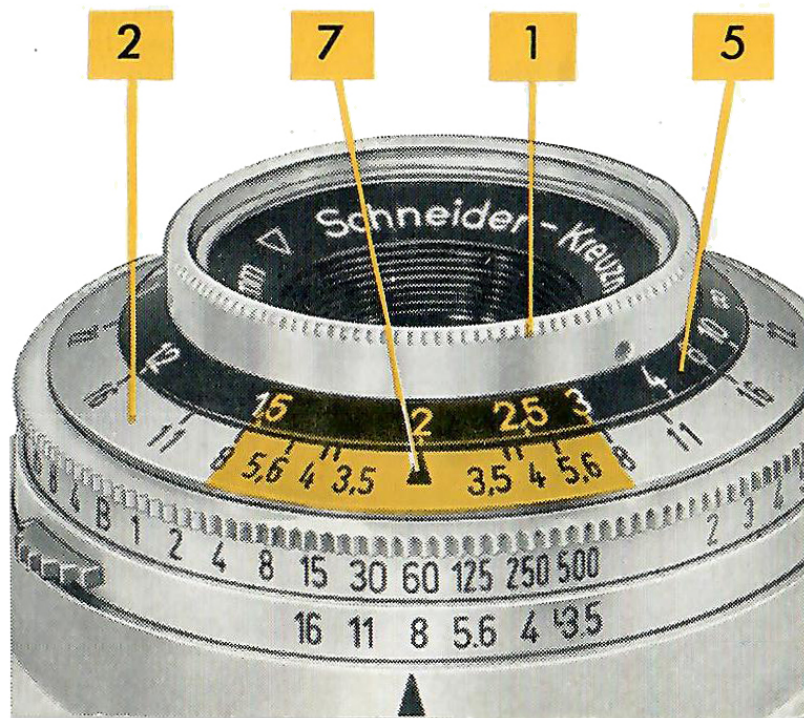
Das Objektiv bildet nicht nur den Teil scharf ab, auf den es genau eingestellt ist, sondern stets auch einen Bereich davor und dahinter. Diesen Bereich nennt man die Schärfentiefe.

Die für jede Entfernung und Blende gültige Schärfentiefe können Sie an der zu beiden Seiten der Entfernungseinstellmarke (7) angebrachten Schärfentiefskala (2) schnell ablesen.

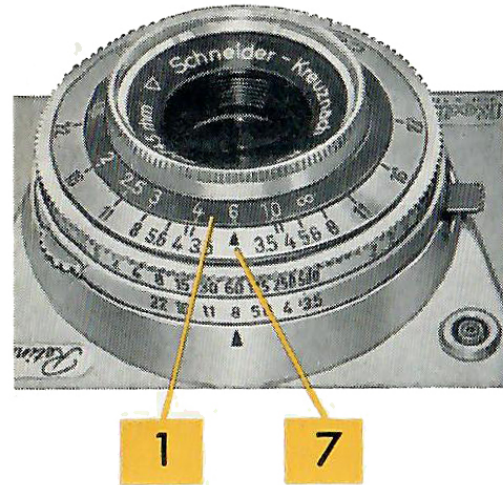
Haben Sie zum Beispiel eine Entfernung von 2 m eingestellt (Abb. rechts), lesen Sie an den beiden Teilstrichen für Blende 8 ab: links 1,5 m, rechts etwa 3,1 m. Sie wissen jetzt: bei der Entfernungseinstellung auf 2 m ver füge ich mit Blende 8 über eine Schärfentiefe von ca. 1,5 bis 3,1 m. In diesem Bereich kommt alles scharf.

Die Schärfentiefskala zeigt Ihnen, daß der Schärfentiefebereich um so größer wird, je mehr man abblendet, aber auch je weiter das Aufnahmeobjekt entfernt ist.

Genauen Aufschluß über die jeweilige Schärfentiefe gibt Ihnen unsere Schärfentiefe-Tabelle auf Seite 35.



SchnappschußEinstellung



Blitzschnell reagiert Ihre RETINETTE, und blitzschnell möchten auch Sie lebendige Motive erfassen (z. B. Sportaufnahmen, Winterszenen usw.). Dafür bietet Ihnen Ihre RETINETTE eine SchnappschußEinstellung. Stellen Sie die Entfernungseinstellmarke (7) auf die rote Zahl 6 Ihrer Entfernungsskala (5) und die Blende auf 8 ein: die Schärfentiefe reicht dann von ca. 3 m bis ∞ .

Der besondere Vorteil dieser SchnappschußEinstellung: Sie können, solange sich Ihr Objekt innerhalb des Schärfentiefebereichs bewegt, lebendige Schnappschußserien photographieren, ohne für jede Aufnahme die Entfernung neu einstellen zu müssen. Allerdings brauchen Sie für die SchnappschußEinstellung Lichtverhältnisse, die bei Blende 8 noch eine genügend kurze Belichtungszeit ergeben. Darüber gibt Ihnen die Lichtwerttabelle (S. 28/29) oder Ihr Belichtungsmesser Auskunft (z. B. Lichtwert 12 = Blende 8, $1/60$ Sek.).

Herausnehmen des Films

Zum Zurückspulen des belichteten Films drücken Sie den Umschaltknopf (25) an der Unterseite der Camera ein.

Drehen Sie den Rückspulknopf so lange in Pfeilrichtung, bis sich der Umschaltknopf nicht mehr dreht. (Zur besseren Beobachtung befindet sich auf dem Rand des Umschaltknopfes ein schwarzer Punkt.) Damit ist der Film in die Patrone zurückgespult. Öffnen Sie nun den Rückdeckel der Camera (Seite 10), ziehen Sie den Rückspulknopf ganz heraus, und nehmen Sie die Filmpatrone aus der Filmkammer. Der belichtete Film ist in der Originalpackung am besten gegen Lichteinfall geschützt. Im übrigen sollte man einen Film nicht bei vollem Sonnen- oder Lampenlicht einlegen bzw. herausnehmen, um ein Verschleiern durch leichten Lichteinfall zu verhüten.



18



25

Blitzlichtsynchronisierung

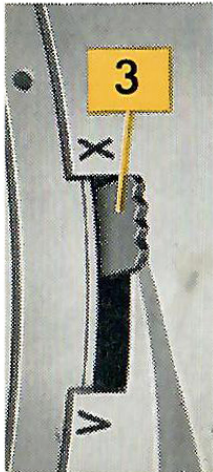
Der Verschuß Ihrer RETINETTE ist für Blitzlichtaufnahmen synchronisiert. Sie können alle handelsüblichen Blitzleuchten (z. B. den KODABLITZ) und Blitzröhrengeräte verwenden.

Im Objektivträger sind zwei Buchstaben eingraviert: X und V. – X gilt für die Blitzlichtsynchronisation, V bedeutet Vorlauf, bekannt unter der Bezeichnung Selbstauslöser. Die Zündung erfolgt über den Auslöseknopf der Camera. Vorher ist das Blitzgerät mit dem Kontaktnippel (6) Ihrer RETINETTE zu verbinden.

Für Aufnahmen mit Blitzlampen (in Blitzleuchten) wird der Verschuß auf $1/30$ Sek. eingestellt. Bei der Verwendung von Blitzröhrengeräten können Sie jede beliebige Verschußzeit bis zur $1/500$ Sek. einstellen.

Die einzustellende Blende läßt sich leicht aus der sogenannten „Leitzahl“ errechnen, die auf der Verpackung der Blitzlampen und in der Bedienungsanleitung der Blitzröhrengeräte angegeben ist. Hier gilt die Formel: Leitzahl geteilt durch Entfernung = Blende.

Ein Beispiel:
$$\frac{\text{Leitzahl } 32}{\text{Entfernung } 4 \text{ m}} = \text{Blende } 8$$



Selbstauslöser

Wollen Sie selber aufs Bild, stellen Sie den grünen Einstellhebel (3) auf V. **Dieser Hebel kann nur verstellt werden, wenn der Schnell-
aufzug gespannt ist.**

Drücken Sie jetzt den Auslöseknopf, wird das Vorlaufwerk in Gang gesetzt, das den Verschuß nach ca. 10 Sekunden auslöst. Sie haben also genügend Zeit! Ist das Vorlaufwerk gespannt, kann der grüne Hebel nicht mehr verstellt werden. Betätigen Sie diesen Hebel deshalb immer erst dann, wenn Sie sämtliche Einstellungen vorgenommen haben.

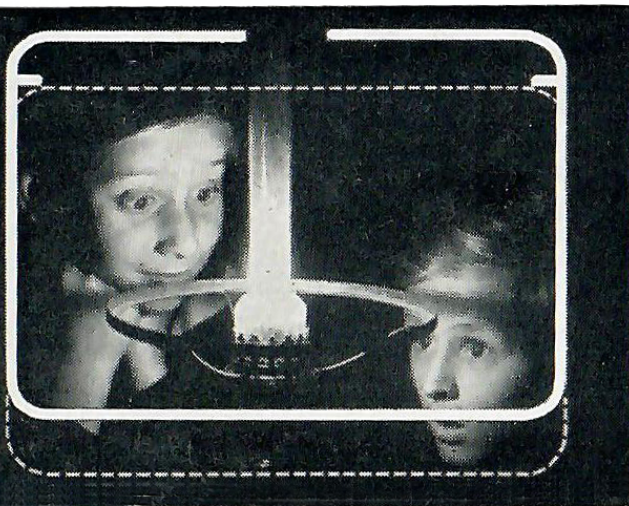
Der Selbstauslöser läßt sich bei allen Momentaufnahmen von 1 bis $\frac{1}{500}$ Sekunde sowie für Blitzlichtaufnahmen verwenden.

WICHTIGE HINWEISE

Parallaxe bei Nahentfernungen

Die Wahl des richtigen Bildausschnittes wird durch den neuen Großbildsucher mit eingespiegeltem Bildbegrenzungsrahmen wesentlich erleichtert. Das ist vor allem für Farbaufnahmen wichtig, da bei Farbdias gewöhnlich keine Korrektur des Bildausschnittes möglich ist. Bei Aufnahmeentfernung unter 2,5 m tritt eine sog. Parallaxenverschiebung ein. Um diese auszugleichen, denkt man sich bei 1 m Aufnahmeentfernung Verbindungslinien

(im Bild gestrichelt) zwischen den einander gegenüberliegenden Parallaxen-Marken als Formatbegrenzung. Bei Entfernungen über 1 m verschiebt sich diese gedachte Linie allmählich nach oben, bis sie bei einer Entfernung von 2,5 m mit der oberen Kante des Bildbegrenzungsrahmens zusammenfällt.



Ist der Film schon vor Zählerstand 1 zu Ende, und Sie stoßen beim Schalten auf Widerstand, kann der Schnellaufzug in halb ausgeschwungener Stellung stehen bleiben. Drücken Sie den Entsperrungsknopf (11) nieder, damit er zurückspringt.

Die Auslösesperre der RETINETTE verhindert Doppelbelichtungen. Werden für bestimmte Zwecke Doppelbelichtungen gewünscht, drehen Sie vor der ersten der beiden Aufnahmen den Rückspulknopf (18) in Pfeilrichtung (S. 11), bis sie leichten Widerstand verspüren. Dann drückt man nach der ersten Belichtung den Umschaltknopf (25) so lange, bis der Verschuß mit dem Schnellaufzughebel (24) wieder gespannt ist. Der Film wird dabei nicht weitertransportiert und kann nochmals belichtet werden.

Achten Sie jedoch darauf, daß durch Schalten des Schnellaufzughebels der Bildzähler **ein Bild mehr** gezählt hat, obwohl kein weiterer Filmabschnitt belichtet wurde.

Entsperrung

Absichtliche Doppel- belichtungen

Auswechseln teilbelichteter Filme

Wollen Sie Ihren teilweise schon belichteten Film gegen einen anderen (z. B. gegen einen KODACHROME Film) auswechseln, so spulen Sie den eingelegten Film, wie auf Seite 21 beschrieben, wieder in die Patrone zurück. Achten Sie jedoch darauf, daß das angeschnittene Filmende nicht ganz in die Patrone zurückgespult wird (nur so lange spulen, wie sich der Umschaltknopf [25] dreht!), und vergessen Sie nicht, die am Bildzähler abgelesene Zahl auf den Film zu schreiben.

Beim Wiedereinlegen des teilweise belichteten Films halten Sie sich an die Beschreibung auf Seite 10. Auch das Zählwerk muß entsprechend der Bildzahl des Films auf die ↓-Marke vor der Zahl 20 bzw. 36 gestellt werden. Bei geschlossener Rückwand transportieren Sie nun den Film, indem Sie den Schnellaufzughebel (24) betätigen und **den Entsperrungsknopf (11), auf keinen Fall aber den Auslöseknopf, drücken**. Das wiederholen Sie so oft, bis der Bildzähler die Zahl anzeigt, bei der Sie den Film entnommen hatten. Zur Sicherheit schaltet man zusätzlich eine Bildlänge weiter.

Das Einblickfenster Ihrer RETINETTE ist so konstruiert, daß auch Fehlsichtige das Sucherbild ganz übersehen können. Fehlsichtigen jedoch, die keine Brille tragen und deshalb das Sucherbild nicht scharf sehen, kann auf Bestellung (Dioptrienzahl + oder – angeben!) eine Korrektionslinse geliefert werden, die in die Fassung des Einblickfensters geschraubt wird. Für Astigmatiker sind Korrektionslinsen nicht lieferbar.

Hilfe für Fehlsichtige

Schützen Sie Ihr Objektiv vor Beschädigung und vermeiden Sie Berührungen der Glasflächen. Ein weiches Lappchen, wie man es zum Reinigen von Brillengläsern benützt, ist das beste Mittel zum Säubern der Glasflächen und des Einblickfensters. Ihre RETINETTE dankt Ihnen eine sorgfältige Pflege gerade dieser Teile durch brillante Aufnahmen. Von Zeit zu Zeit empfiehlt es sich, auch Filmbahn und Filmkammer mit einem weichen Pinsel von Staubteilchen zu säubern.

Pflege der Camera

Lichtwert-Tabelle

Besitzen Sie keinen photoelektrischen Belichtungsmesser, z. B. den Kodalux L, ermitteln Sie den Lichtwert nach dieser Lichtwert-Tabelle.

Die Lichtwert-Tabelle ist gültig für die Monate Mai bis August zwischen 10 und 16 Uhr. Der abgelesene Lichtwert ist um einen Wert zu verkleinern für die Monate März, April, September, Oktober und die Tageszeiten 9–11 sowie 16–18 Uhr; um zwei Werte zu verkleinern für die Wintermonate November bis Februar.

Über die Einstellung der Belichtung ohne Lichtwert (Zeit und Blende getrennt) lesen Sie auf Seite 16–17.

Motiveigenschaften

Falls Sie über die Motivhelligkeit im Unklaren sind, wählen Sie die Gruppe der „mittleren Motive“.



Helle Motive. Fernaufnahmen ohne dunklen Vordergrund, helle Bauwerke, Personen in Gebirgs-, Strand- und Schneeszenen – überhaupt Motive in hellen Farben.







Mittlere Motive. Personen und Gruppen im Freien, Häuser und Gärten (nicht im Schatten), Motive bei denen helle und dunkle Farben etwa gleich verteilt sind.



Dunkle Motive. Personen in dunkler Kleidung, dunkles Blattwerk, dunkle Blumen, dunkle Tiere und Gebäude.



Motive im Schatten, aber unter großem Winkel vom freien Himmel beleuchtet. Je kleiner dieser Winkel ist, ein um so kleinerer Lichtwert ist einzustellen.

Film- Empfind- lichkeit in x/10° DIN	Lichtwerte bei *							
	Heller Sonne Klarer Himmel tiefe Schatten		Verschleierter Sonne undeutliche Schatten		Bewölkt hell Keine Sonne keine Schatten		Stark bewölkt Keine Sonne dunkler Himmel	
								
12	12	12	11	11	10	10	9	9
15	13	13	12	12	11	11	10	10
18	14		13		12		11	
21	15		14		13		12	
12	11	11,5	10	10,5	9	9,5	8	8,5
15	12	12,5	11	11,5	10	10,5	9	9,5
18	13		12		11		10	
21	14		13		12		11	
12	10	11	9	10	8	9	7	8
15	11	12	10	11	9	10	8	9
18	12		11		10		9	
21	13		12		11		10	
12	8-5,5	8-8,5	7-4,5	7-7,5	6-3,5	6-6,5	5-2,5	5-5,5
15	9-6,5	9-9,5	8-5,5	8-8,5	7-4,5	7-7,5	6-3,5	6-6,5
18	10-7,5		9-6,5		8-5,5		7-4,5	
21	11-8,5		10-7,5		9-6,5		8-5,5	

* Angaben gelten für Vorderlicht. Bei Seitenlicht 1/2, im Gegenlicht 1 Lichtwert abziehen.

Der letzte Tip:

RETINETTE und KODACHROME

Mit KODACHROME ist aller Anfang **nicht** schwer: jeder, der bereits schwarzweiß photographiert hat, kann mit diesem Film bei Beachten einiger einfacher Regeln farbig photographieren und sich die „Erfahrung“ etlicher verknipster Filme ersparen. Ob Sie sich bisher an schönen Landschaften, an stillen Winkeln, an Sportaufnahmen, Schnapsschüssen oder Porträts begeistert haben, ob Sie Amateur sind oder beruflich photographieren, ob Sie Aufnahmen bei Sonne, in Innenräumen oder bei Nacht machen – KODACHROME Film ist jedes Licht und jedes Motiv willkommen.

Das Farbbild von Ihren guten Farb-Diapositiven ist die große Kodak Neuheit. Die Farbbilder werden albumfertig mit weißem Rand im Format 9 x 12 cm geliefert und machen der ganzen Familie Freude.

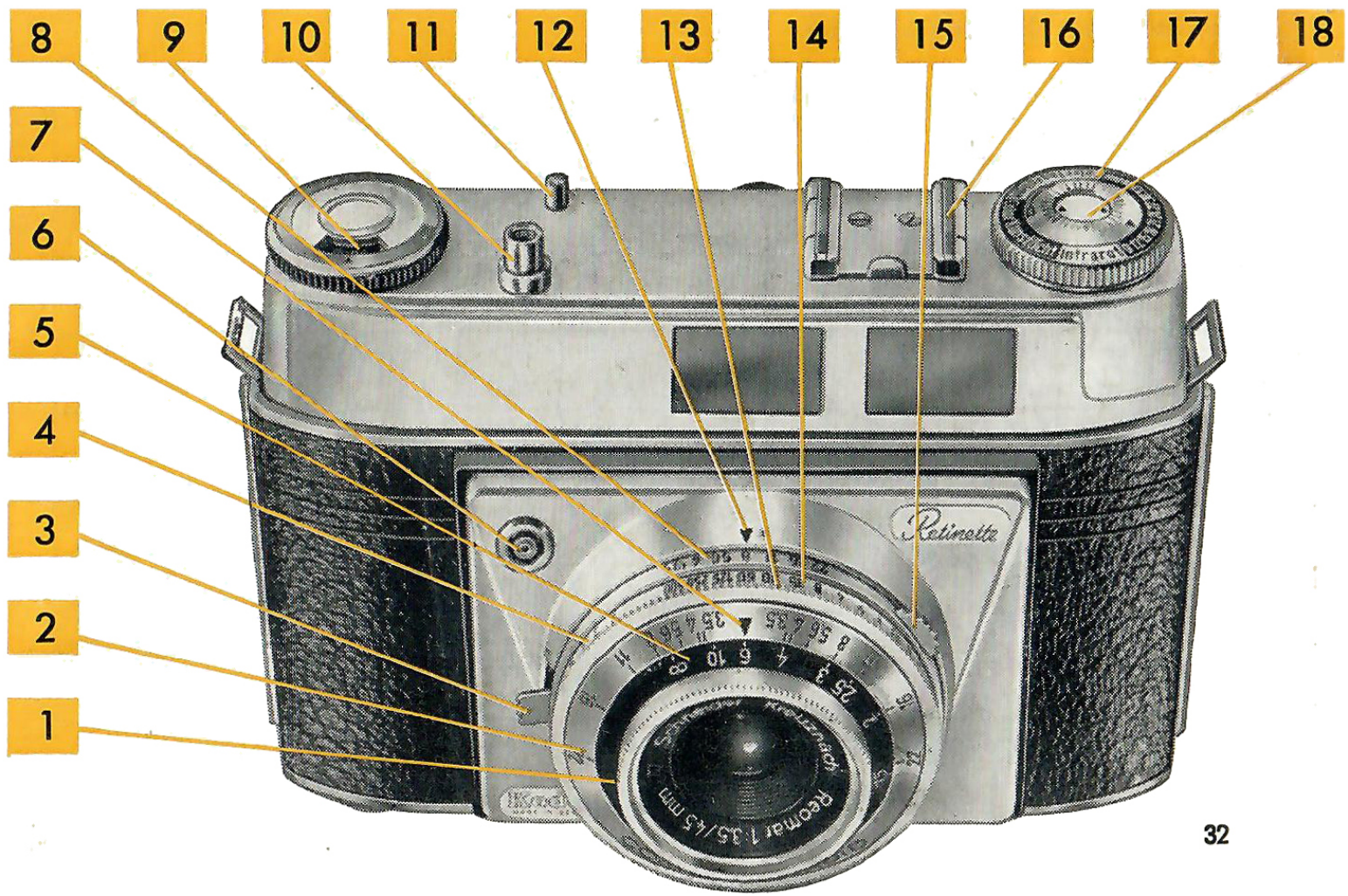
Die projektionsfertige Rahmung Ihrer Dias erspart Ihnen Zeit und Geld. Die KODACHROME Entwicklungsanstalt schickt Ihnen Ihre Diapositive fix und fertig ins Haus. Keine zusätzlichen Rähmchen! Kein mühseliges eigenhändiges Rahmen!

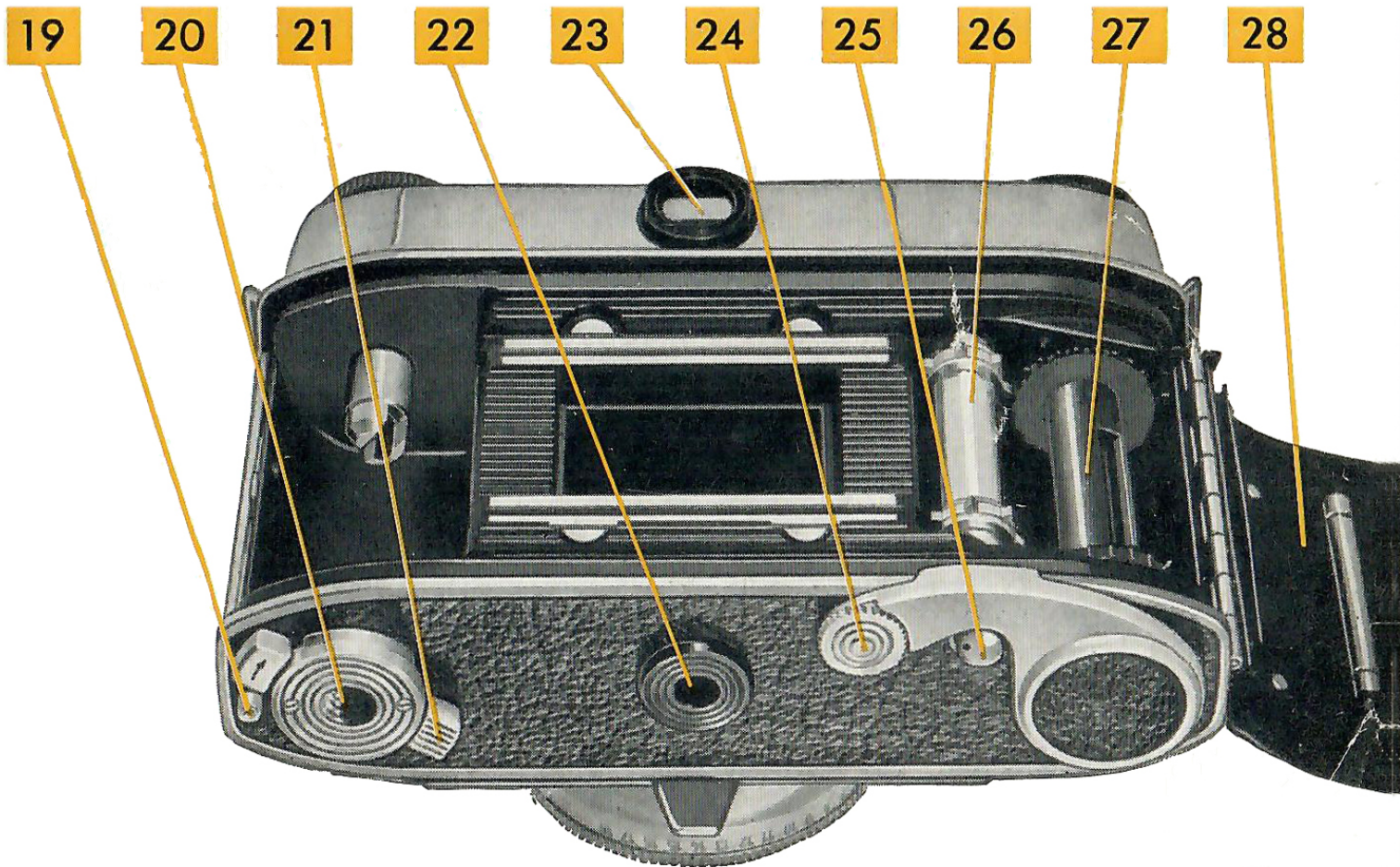
Die unbestechliche Farbtreue hat den KODACHROME Film so beliebt gemacht. Es ist der Kodak Farbfilm, mit dem Sie das Leben einfangen, wie es wirklich ist. Wenn Sie einmal KODACHROME probiert haben, bleiben auch Sie bei KODACHROME.

Gesamtübersicht



- | | | | |
|-----------|---|-----------|------------------------------------|
| 1 | Entfernungseinstellring | 15 | Lichtwerteinstellgriff |
| 2 | Schärfentiepeskala | 16 | Aufsteckschuh |
| 3 | Einstellhebel für Selbstauslöser | 17 | Filmmerscheibe |
| 4 | Lichtwertskala | 18 | Rückspulknopf |
| 5 | Entfernungsskala | 19 | Knopf zum Öffnen des Rückdeckels |
| 6 | Blitzlichtkontaktnippel | 20 | Stativmutter |
| 7 | Entfernungseinstellmarke | 21 | Sicherungsflügel für Knopf 19 |
| 8 | Blendenskala | 22 | Fixierloch für Zusatzgeräte |
| 9 | Bildzähler | 23 | Einblickfenster für Großbildsucher |
| 10 | Auslöseknopf | 24 | Schnellaufzughebel |
| 11 | Entsperrungsknopf | 25 | Umschaltknopf |
| 12 | Einstellmarke für Blende und Verschußzeit | 26 | Transportrolle |
| 13 | Verschußzeitenring | 27 | eingebaute Filmspule |
| 14 | Verschußzeitenskala | 28 | Camera-Rückdeckel |





Lichtwertberichtigung bei Filteraufnahmen

Für gute Photos sind Farbfilter unentbehrlich – von „gelb hell“ bis „blau“. Gewiß ist Ihnen bekannt, daß die meisten Filter einen sogenannten Verlängerungsfaktor haben, der der Lichtdurchlässigkeit des Filters entspricht. Dieser Verlängerungsfaktor wird an der Lichtwertskala berücksichtigt.

Filter		Verlängerungs- faktor	Lichtwert- stellung um ... Wert(e) kleiner
Gelbfilter hell	F I	1,5 x	½
Gelbfilter mittel	F II	2 x	1
Gelbgrünfilter	F III	2 x	1
Orangefilter	F IV	3 x	1½
Rotfilter	F V	7 x	3 (2¾)
Blaufilter	F VI	2,5 x	1½ (1¼)
UV-Filter	—	—	—
Polafilter	—	2,5 x	1½ (1¼)

Auch für KODACHROME Film gibt es spezielle Filter.

Schärfentiefe-Tabelle

Blende	Schärfe	Entfernungen gemessen von der Filmebene bis zum Objekt in „m“									
		1	1,2	1,5	2	2,5	3	4	6	10	∞
3,5	von	0,93	1,10	1,35	1,74	2,09	2,44	3,20	4,00	5,72	11,8
	bis	1,08	1,32	1,69	2,36	3,08	3,86	6,00	11,7	50	∞
4	von	0,92	1,08	1,33	1,70	2,04	2,38	3,04	3,97	5,41	10,6
	bis	1,09	1,34	1,72	2,42	3,21	3,90	6,19	15,0	120	∞
5,6	von	0,89	1,06	1,27	1,60	1,90	2,19	2,69	3,45	4,50	7,6
	bis	1,14	1,41	1,84	2,64	3,61	4,64	7,8	25	∞	∞
8	von	0,85	1,00	1,20	1,48	1,74	1,96	2,36	3,02	3,66	5,4
	bis	1,20	1,50	2,04	3,08	4,42	6,0	13,8	∞	∞	∞
11	von	0,81	0,93	1,10	1,35	1,56	1,74	2,04	2,50	3,00	3,90
	bis	1,32	1,68	2,36	3,85	6,0	10,0	∞	∞	∞	∞
16	von	0,74	0,86	1,00	1,19	1,33	1,47	1,67	1,94	2,30	2,78
	bis	1,50	2,06	3,17	6,4	21	∞	∞	∞	∞	∞
22	von	0,68	0,76	0,87	1,02	1,15	1,23	1,37	1,55	1,72	2,04
	bis	1,92	2,86	5,5	∞	∞	∞	∞	∞	∞	∞

Der Schärfenbereich bezieht sich auf einen Unschärfenkreis von $\frac{1}{20}$ mm

Die Vielseitigkeit Ihrer RETINETTE kann durch Verwendung von Zubehör- und Zusatzgeräten noch wesentlich gesteigert werden. Ausführliche Auskunft über die bestehenden Möglichkeiten gibt Ihnen unser RETINETTE Prospekt, den Sie in Ihrem Fachgeschäft oder von uns kostenlos erhalten.

KODAK AG · STUTTGART-WANGEN